



Ein Tränkeimer für Kälber am grünen Fenster in Bakum.

Foto: Conny Rutsch

Elf Fenster, elfmal Land-Wissen

Grüne Infokästen überall im Stadtgebiet

Conny Rutsch

Legen braune Hühner braune Eier? Wie lange trinkt ein Kälbchen Milch? Antworten auf diese und andere Fragen sind in Melle nun mit einem Blick ins grüne Fenster zu sehen. „Diese grünen Fenster sind ein Projekt, das sich mancher Politiker zu Herzen nehmen könnte“, erklärt die Vorsitzende der Kreislandfrauen Melle, Kathrin Möntmann, bei der Vorstellung auf dem Hof Fahrtenkamp-Last in Bakum. Ursprünglich seien fünf dieser Objektkästen *angedacht* gewesen, nun sind es elf geworden. Initiator ist eine Gruppe von Kreislandfrauen, die das Projekt innerhalb von gut acht Monaten auf die Beine gestellt hat.

Der Blick in die grünen Fenster solle die Landwirtschaft erklären, erläuterte Ulrike Last aus dem Vorstand: „Wir möchten unsere Freude an unserem Beruf zeigen. Einen großen Teil unserer Nahrung erzeugen die Landwirte regional.“

Die Idee stammt von der Meller Landfrau Anke De-tert, die der Öffentlichkeit Wissen rund um die Landwirtschaft vermitteln wollte. So scharte sie ein Team um sich, das sich um Umsetzung des Plans kümmerte.

In Bennien beteiligten sich junge Leute an der Gestaltung des Fensters, das am Elise-Werre-Radweg am Baggersee steht. Nach dem Abitur beendete Karla von Lojewski eine landwirtschaftliche Lehre und studiert aktuell Landwirtschaft. Für sie und ihren Bruder Enno, einen angehenden Landwirt, sowie den Industriemechaniker-Azubi Ole Bur-

mann und Leon Scheer, der sich zum Agrarbetriebswirt ausbilden lässt, ist Aufklärungsarbeit ein Thema.

„Jetzt säen wir gerade Winterweizen und -gerste ein“, erklärt sie. Die Kaltkeimer brauchen den Winter, um zu wachsen. Die Landwirte der nächsten Generation möchten dazu beitragen, den Ruf ihres Berufsstandes auch mithilfe der grünen Fenster in ein gutes Licht zu rücken. „Unsere Arbeit wird stark re-glementiert“, erklären die jungen Leute, was immer wieder Neuerungen mit sich bringe, mit denen sich die Landwirte auseinandersetzen müssten.

Die Infokästen, allesamt an Rad- und Wanderwegen aufgestellt, sind mit Spielzeugtieren und Modellmaschinen bestückt, die auch anhand von Fotos die Arbeit auf dem Land zeigen. Je nach Jahreszeit werden sie neu dekoriert.

Und wie ist das nun mit den weißen und braunen Eiern? „Bei den gängigen Hühnerrassen legen die Hühner, die eine weiße Ohr-scheibe am Kopf haben, wei-ße Eier“, sagt Anke Detert. Braune Eier werden von Hühnern mit roten Ohr-scheiben gelegt – Ausnahmen bestätigen die Regel.

➔ Hier stehen grüne Fenster:
1. Föckinghauser Weg 69, Föckinghausen; 2. Warringhofer Str. 44, Uringhausen-Warringhof; 3. Bergstr. 80, Bakum; 4. Buernmannsneide 18, Weter; 5. Im Kleegarten 3, Altemelle; 6. Maschweg 54, Gerden; 7. Wellingholzhausener Str. 80, Wellingholzhausen; 8. Nordenfelder Weg 56, Sondernühlen; 9. Herforder Str. 62, Westhoyel; 10. Kreuzung Bennier Str./Elise-Werre-Weg, Bennien; 11. Suttorfer Str. 10, Suttorf

IN KÜRZE

Wald – ein Projekt von Willem Schulz

Musik, Performance, Tanz und Text im Dialog mit der Welt des Waldes stehen im Mittelpunkt eines Projektes, das der Künstler Willem Schulz am Sonntag, 3. Oktober, 15.30 Uhr, anlässlich des „Meller Kulturherbstes“ im Kulturzentrum „Wilde Rose“ an der Borgholzhausener Straße 75 präsentiert. Aufgeführt wird das Projekt im Zwickenbachtal. Treffpunkt ist am Wanderparkplatz, durch die Schranke 200 Meter rechts. Angeregt durch das „Buch der Fragen“ des chilenischen Dichters Pablo Neruda, stehen am Anfang wunderliche Fragen: Macht der Wald Musik? Was fragen die Bäume? Wie

stehen sie zueinander? Wald den Menschen von träumt er? beteiligt. Der Einsatz auf Spendenbank, Telefon 05422

Philosophie: Die Meller Phil informiert, das Treffen im Gen Paulus-Gemein 39, am Freitag, 19.30 Uhr statt

Kindergottes Erntedank. Am Oktober, lädt Gemeinde Melle 11.30 alle Kinder mit Eltern bis z

FREITAG
1.
OKTOBER

M
S
Freit



Bücherflohmarkt

Zwei Tage lang ein reiches Angebot